I.N. 207.387

Wien, 21. Sept. 1905

Lieber Freund,

ich werde mich sehr freuen, Sie im Laufe der nächsten Woche mal bei mir zu sehen. Aber über mich ist in der letzten Zeit so viel geschrieben worden, dass Sie mir als guter Freund wirklich den Gefallen tun müssen, mich eine Zeitlang zu schonen. Ich bin kein berühmter Übersetzer. Es ist aber mir noch nie etwas dergleichen nachgesagt worden. Nur eine ganz geringe Anzahl der Freunde kennt eine einzige Übersetzung von mir (Sardanapal). Ihr-einen sollen wir das an die große Glocke hängen, was noch nicht einmal bewiesen hat, dass es lebensfähig ist! Was soll ich auch viel über das Übersetzen sagen können? Fulda ist ein Übersetzer, Heyse ist ein Übersetzer, Gildemeister ist ein Übersetzer, – ich

nicht.

Also kommen Sie zu mir wann Sie wollen; Sie wissen, daß Ihnen mein Haus jederzeit offen steht. Aber schreiben Sie nichts über mich, wenigstens durch längere Zeit. Damit werden Sie auch d. Dichter verbunden

Ihr Sie hochschätzender

Josef Kainz

STADT- U. LANDESBIBL.

STADT-U. LAND